

Themen des Stadtteiltisches

vom 03.06.2024



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Inhalt

1. Thema: Groß Klein als „Ankommensquartier“
2. Weitere aktuelle Themen
3. Vorbereitung Stadtteilstadt
4. Aktuelles aus den Einrichtungen

1. Groß Klein als „Ankommensquartier“

Projekt „Ankommensquartiere stärken“

- Projektinitiator: Deutsches Institut für Urbanistik
- Laufzeit: 5/2023 bis 4/2026
- Ziel: Teilhabe in "neuen" Ankunftsquartieren stärken
- Aktuell: Groß Klein und Schmarl als Untersuchungsgebiete für Rostock ausgewählt
- Stadtteilbegehung in Groß Klein und Schmarl mit ersten Interviews durch die Projektleiterin vom DIFU-Institut
- Prozess geht über 2 Jahre

1. Groß Klein als „Ankommensquartier“

Begriff „Ankommensquartier“

„Die aktuelle Zuwanderungsdynamik (Flucht- und Arbeitsmigration) stellt Unterstützungssysteme, Wohnungsmärkte und Verwaltungsverfahren vor erhebliche Herausforderungen. Die Integrationsaufgaben weiten sich damit auch auf Stadtquartiere und Gebiete aus, die bislang weit weniger als andere Quartiere von (Neu-)Zuwanderung betroffen waren.“

- Gebiete, die im städtischen Vergleich in besonderer Weise von internationaler Zuwanderung und hoher Bevölkerungsfluktuation geprägt sind.
- Dort leben häufig Menschen in prekären und armen Lebensverhältnissen.
- Ankunftsquartiere können je nach Ausstattung mit (sozialen) Infrastrukturen und informellen Begegnungsmöglichkeiten und ihrer Einbindung in die Gesamtstadt wichtige gesamtstädtische Integrationsleistungen übernehmen.“

1. Groß Klein als „Ankommensquartier“

Begriff „Neues Ankommensquartier“

Neben Quartieren, die bereits in den 2000er Jahren und früher durch Zuwanderung geprägt waren und im Laufe der Jahre Förderprogramme genutzt, Infrastrukturen auf- und Erfahrungswissen ausgebaut haben, entwickeln sich seit fünf bis zehn Jahren zunehmend **neue Ankunftsquartiere** in größeren und kleineren Städten.

- keine gewachsene Unterstützungsnetzwerke
- wenige ankunftsbezogene Infrastrukturen
- vergleichsweise wenig Erfahrungen im Umgang mit Diversität.

1. Groß Klein als „Ankommensquartier“

Bevölkerungszusammensetzung in Rostock

- Derzeit leben Menschen aus mehr als 137 Staaten in Rostock.
- Anteil der ausländischen Bevölkerung 2014: 3,99 %, aktuell (Ende 2022) bei 9,2 %. Betrachtet man alle Menschen mit Migrationshintergrund, liegt der Anteil mit 13,8 % noch höher.
- Besondere Herausforderung: ungleiche sozialräumliche Verteilung der Zuwanderer
- Knapp 45 % der ausländischen Bevölkerung leben in den Großwohnsiedlungen im Nordwesten der Stadt, weitere 21 % in den Großwohnsiedlungen im Nordosten.
- In diesen Quartieren befinden sich auch die meisten Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete, die teilweise in industriell geprägten Gebieten und abseits von öffentlichen Räumen und Infrastrukturangeboten liegen.

1. Groß Klein als „Ankommensquartier“

Auswahl Untersuchungsgebiet Groß Klein und Schmarl

- Seit 2014 ist die Bevölkerung in Groß Klein und Schmarl durch den Zuzug von Geflüchteten leicht angestiegen (um 4,7 % in Groß Klein und um 3,0 % in Schmarl).
- Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt derzeit in Groß Klein bei 20,3 % und in Schmarl bei 24 %, wobei der überwiegende Teil keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.
- Durch den Zuzug von Geflüchteten haben sich die sozialen Problemlagen in den Stadtteilen verschärft, die Arbeitslosenquote ist in beiden Stadtgebieten nach wie vor fast doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Durchschnitt.

1. Groß Klein als „Ankommensquartier“

Inhalte und Ziele des Projekts

Im Projekt soll der Frage nachgegangen werden, wie Ankommensprozesse durch die ansässigen Akteur*innen und mit den gegebenen Ressourcen modellhaft gestaltet werden können. Dazu gehört

- Stärkung bestehender Angebote und Infrastrukturen hinsichtlich ihrer Sichtbarkeit und Lesbarkeit,
- ihrer Passung zu den kulturellen Selbstverständnissen der Zugewanderten und
- ihrer Zugänglichkeit und Erreichbarkeit hinsichtlich der „realen“ und „digitalen“ sozialräumlichen Bezüge der Neuzugewanderten.
- Zusammenführung der unterschiedlichen kommunalen Fachplanungen und Konzepte vor Ort
- Präsenz der Kommune im Stadtteil durch projektbezogene Aktivitäten zu erhöhen
- Möglichkeiten zielgruppenübergreifender Angebote und die Stärkung von Begegnung und Nachbarschaft, z.B. durch die Identifizierung und Weiterentwicklung bestehender informeller und formeller Begegnungsorte, sollen geprüft werden.

2. Weitere aktuelle Themen aus dem Stadtteil

- Weihnachtsbaum für Groß Klein
- Plauderbank für Groß Klein
- Spielplatzprojekt
- Nachnutzung Fläche Hortcontainer
- Mietertreffen zum Klenow Tor

3. Vorbereitung Stadtteilstfest

...

4. Aktuelles aus den Einrichtungen

...

**Vielen Dank für die Teilnahme am
Stadtteiltisch!**